

# Einladung

## Vortragsreihe Genderforschung

Fakultät für Psychologie  
[www.univie.ac.at/Psychologie](http://www.univie.ac.at/Psychologie)

Univ.-Prof. Dr. Sabine Grenz  
**Wechselwirkungen. Ergebnisse einer  
kulturgeschichtlichen und  
empirischen Studie zu Geschlechter-  
und (religiösen)  
Lebenssinnskonstruktionen**

Dienstag, 13.06.2017, 18:30 – 20:00 Uhr  
Hörsaal A, 6. Stock, NIG  
Universitätsstraße 7, 1010 Wien

## **Wechselwirkungen. Ergebnisse einer kulturgeschichtlichen und empirischen Studie zu Geschlechter- und (religiösen) Lebenssinnkonstruktionen**

**Univ.-Prof. Dr. Sabine Grenz**

Die Säkularisierungsthese, die beinhaltet, dass Modernisierung regelmäßig mit Säkularisierungsprozessen einhergeht ist in den vergangenen zwei Jahrzehnten intensiv diskutiert und differenziert worden.

Im Rahmen dieser Debatte steht ein empirisches *mixed method* Forschungsprojekt zur Interdependenz von Lebenssinn- und Geschlechterkonstruktionen in Deutschland.

In dem Vortrag möchte ich auf die Ergebnisse der qualitativ-empirischen Teilstudie eingehen, für die lebensgeschichtliche Interviews im evangelischen religiösen Feld geführt wurden. Die Interviewtranscripte wurden vor dem kulturgeschichtlichen Hintergrund von Geschlechter- und Lebenssinnkonstruktionen diskursanalytisch untersucht. Auf diese Weise konnte zum einen ermittelt werden, was Diskurse beider Bereiche beinhalten, wogegen sie abgrenzt werden und was aus ihnen verdrängt wird. Zum anderen konnten die Interviews dadurch auch in historischer Hinsicht kontextualisiert betrachtet werden.

Dabei wird eine evangelische Lebenssinn-Ethik sichtbar, die sich im gesellschaftlichen und kulturellen Engagement der Teilnehmenden ausdrückt. Die Wirksamkeit der Kategorie Geschlecht zeigt sich einerseits in der Einwirkung gesellschaftlicher vergeschlechtlichter Anforderungen an die Teilnehmer/innen der Studie und andererseits in den Auseinandersetzungen mit kirchlichen Institutionen sowie kursierenden (Laien-)Theologien. Sie ist zudem nicht isoliert zu betrachten, sondern entfaltet eine weitere Wechselwirkung zu anderen sozialen Kategorien, hier insbesondere zu sexueller Orientierung und sozialer Herkunft.

Seit April 2017 hat Sabine Grenz die Professur für Gender Studies an der Universität Wien inne. Zuvor war sie Vertretungsprofessorin für Diversitätsforschung an der Universität Göttingen. Sie habilitierte und promovierte in den Gender Studies über Männlichkeitskonstruktionen bei heterosexuellen Prostitutionskunden und Konstruktionen von Femininität in von Frauen verfassten Kriegstagebüchern aus dem Zweiten Weltkrieg an der Humboldt-Universität zu Berlin. Ihr Studium absolvierte Sabine Grenz in Erziehungswissenschaft, Soziologie, Psychologie und Gender Studies an der Universität zu Köln und der London School of Economics. Aktuelle Forschungsinteressen beinhalten unter anderem Genderepistemologie und -methodologie und die Post-(Säkularität) der Gender Studies